

Der Freiheitskampf

AMTLICHE ZEITUNG DER NSDAP. AMTLICHES BLATT DER BEHÖRDEN

Nr. 200. 13. Jahrgang

Donnerstag, 22. Juli 1943

Preis 10 Rpt., auswärts 15 Rpt.

Gewaltige Verlustziffern der Sowjets

Seit 5. Juli 45172 Gefangene eingebracht und 4827 Panzer zerstört Zwei Zerstörer und ein Dampfer von Schnellbooten vor Syrakus versenkt

Feindlicher Bomberverband zersprengt Berlin, 21. Juli

In den Tagesstunden des Dienstag verlor ein feindlicher Flugzeugverband von 38 Bombern ein deutsches Geleit vor der Ostsee vor der Ostsee. Die im hohen Norden stationierten deutschen Jagdverbände griffen nach Alarmstunde den feindlichen Verband an, zerstörten ihn und schossen innerhalb kurzer Zeit 13 feindliche Flugzeuge ab. Dem Feind gelang es nicht, irgendwelche Zielwürfe auf unsere Geleitschiffe anzubringen.

Verschöpfung in Kolumbien

Drahtbericht unseres Vertreters

Buenos Aires, 21. Juli

In Kolumbien wurde eine Verschwörung gegen den Staatspräsidenten aufgedeckt und durch Eingreifen der Polizei vereitelt. In diese Verschwörung sind Teile der Armee verwickelt. Der Putschversuch fand am 19. oder 20. Juli statt, also genau ein Jahr nach dem Amtsantritt des Präsidenten Lopez. Alfonso Lopez ist ein Mann Roosevelt, er war Anfang Mai 1942 gewählt worden.

Geschwächte Offensivkraft

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Schm. Berlin, 21. Juli

Nach dem Bericht des OKW. wurden in den harten Angriffs- und Abwehrkämpfen an der Ostfront in der Zeit vom 5. bis 19. Juli über 4000 Panzer, 2201 Geschütze, 1080 Granatwerfer vernichtet und 2344 Sowjetflugzeuge abgeschossen.

Diese Zahlenzusammenfassung über die Verluste der Sowjets an Menschen und Material in den bisherigen Sommerkämpfen an der Ostfront zeigt mit aller Deutlichkeit, daß die deutsche Kriegsführung gerade zur rechten Zeit in die Offensivvorbereitungen der Sowjetunion hineinknickt und so die Absichten der sowjetischen Heeresleitung vereitelt.

Durch diesen Vortrieb wurde herbeigeführt, was die Sowjets gerade verhindern wollten, nämlich einen ungeheuren Verbrauch an Kriegsmaterial, für den ja namentlich die ge-

waltige Zahl der abgeschossenen Panzer am stärksten spricht. Diese Ziffer gab zugleich Aufschluß darüber, wie groß die Vorbereitungen des Feindes an diesem Frontabschnitt und wie weit sie bereits gediehen waren, um die deutschen Linien zu durchbrechen. Es ist nicht schwer, sich anzumalen, wie ganz anders der Verlauf der militärischen Ereignisse zwischen Bielefeld und Orel heute sein könnte, wenn es den Sowjets gelungen wäre, diese Materialmassen zu einem konzentrischen Angriff einzusetzen. Dieser Plan ist zur rechten Zeit durchkreuzt worden. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß die gewaltigen Einbußen, die die Bolschewiken durch die deutschen Gegenoperationen erlitten, ihr Offensivkraft für die weiteren Kämpfe in entscheidender Weise schwächen müssen.



Mit 82 Jahren am Schraubstock. Einen hohen Beweis von Einsatzfreudigkeit im Kriege gibt der 82 Jahre alte Schlosser Ernst Schulz, der noch heute täglich seine 8½ Stunden Arbeit am Schraubstock verrichtet. Er steht in seiner Leistung hinter seinen jüngeren Arbeitskameraden in keiner Weise zurück. (Scherl (Hoffmann).)

Landungsversuch in Norwegen mißglückt

Im Abwehrfeuer zusammengebrochen — Fortgang der Abwehrschlacht im Ostsee

Aus dem Führerhauptquartier, 21. Juli

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Am 19. und am 20. Juli wurden die Landungsversuche der Feinde an der Küste von Narvik und an der Küste von Petsamo durch unsere Abwehrkräfte zu durchbrechen. Heftige feindliche Angriffe und Fortschritte wechselten mit eigenen Gegenangriffen. Die Kämpfe dauerten an. Auch im Raum von Orel nahm vor allem östlich und nördlich der Stadt die schwere Abwehrschlacht ihren Fortgang. Im südlichen Teil dieses Frontabschnitts wurden auf breiter Front vorgetragene Angriffe der Sowjets blutig abge schlagen, örtliche Einbrüche abgegrenzt. Am gestrigen Tage vernichteten unsere Truppen 133 Sowjetpanzer.

In der Zeit vom 5. bis 19. Juli wurden in den harten Angriffs- und Abwehrkämpfen an der Ostfront 45172 Gefangene eingebracht, 4827 Panzer durch Verbände des Heeres, der Waffen-SS und Flakartillerie der Luftwaffe abgeschossen und mehrere hundert weitere Sowjetpanzer durch fliegende Verbände der Luftwaffe vernichtet. Außerdem wurden 2201 Geschütze sowie 1080 Granatwerfer erbeutet oder vernichtet. In der gleichen Zeit wurden 2344 Sowjetflugzeuge abgeschossen.

Im Schwarzen Meer versenkte ein deutsches U-Boot ein Krachtschiff von 3000 BRT, und in der Kronstädter-Bucht wurde durch Küstenbatterien der Kriegsmarine ein Schlepboot in Brand geschossen. Mit seiner Vernichtung kann gerechnet werden.

Unter dem Schutze dichten Nebels unternahm der Feind in der Nacht zum 20. Juli mit stärkeren Kräften einen Landungsversuch an der norwegischen Küste bei Bardøe. Im sofort einsetzenden zusammengefaßten Feuer aller zur Verteidigung der Küste eingeteilten Einheiten des Heeres, der Kriegsmarine und der Luftwaffe brach das Landungsunternehmen des Feindes völlig zusammen. Der Gegner mußte sich unter Verlusten in dichtem Nebel zurückziehen.

Im Westabschnitt der italienischen Front führten deutsch-italienische Kampfgruppen, vom Feinde ungehindert, die beschlossenen Bewegungen planmäßig durch. Im Ostabschnitt wurden zahlreiche Angriffe britischer Truppen abgewiesen und örtliche Einbrüche im sofortigen Gegenstoß beseitigt. Im Kampf gegen die feindliche Transportflotte wurden auch gestern wieder gute Erfolge erzielt. Bei dem schon gemeldeten Angriff eines Verbandes schwerer deutscher Kampfpanzer auf Malta in der Nacht zum 20. Juli wurden Anlagen des Hafens La Valletta in Brand geworfen und Bombentreffer auf liegenden feindlichen Transportschiffen, von denen mindestens zwei als vernichtet anzusehen sind, erzielt.

Ein deutscher Schnellbootverband führte eine nächtliche Unternehmung gegen den vom Feind besetzten Hafen Zorakus durch und versenkte in überraschendem Angriff zwei Zerstörer und einen Dampfer von 3000 BRT. Ein weiteres großes Schiff wurde durch Torpedotreffer schwer beschädigt.

Neue Ritterkreuzträger

Berlin, 21. Juli

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Hauptmann Gerhard Kemnitz, Kommandant eines Panzerpionierbataillons; Oberleutnant Heinz Küfer, Kompanieführer in einem Grenadierregiment; Unteroffizier Heinrich Dentsch, Gruppenführer in einem Pionierbataillon.

Kriegsentscheidende Gemeinschaft

Zum Besuch Dr. Leys im Gau Sachsen / Von Gaubmann der DAF, Peitsch

In wenigen Wochen geht das vierte Kriegsjahr seinem Ende entgegen und unser Volk marschiert mit seinen Verbänden entschlossen über die Schwelle eines neuen und weiteren Jahres dieser schicksalhaften Auseinandersetzung. Viele vier Kriegsjahre haben, trotz der Tatsache, daß es sich nur um eine kurze Zeitspanne handelt, weitreichende Wandlungen auf allen Gebieten unseres völkischen Lebens mit sich gebracht. Der Krieg hat eine weltweite Ausdehnung und seinen weltanschaulichen Charakter erhalten. Aus der Auseinandersetzung mit Polen, die eine Krone der Ehre für uns war, ist der Krieg des internationalen Judentums und seiner Rechte gegen das nationalsozialistische Deutschland und den mit ihm verbündeten Nationen geworden.

Klar und unzweideutig weiß heute jedermann, daß Roosevelt diesen Krieg unter allen Umständen gewollt hat und daß deshalb Polen sich derartig anmaßend verhielt und England und Frankreich und die Kriegserklärung übermittelten.

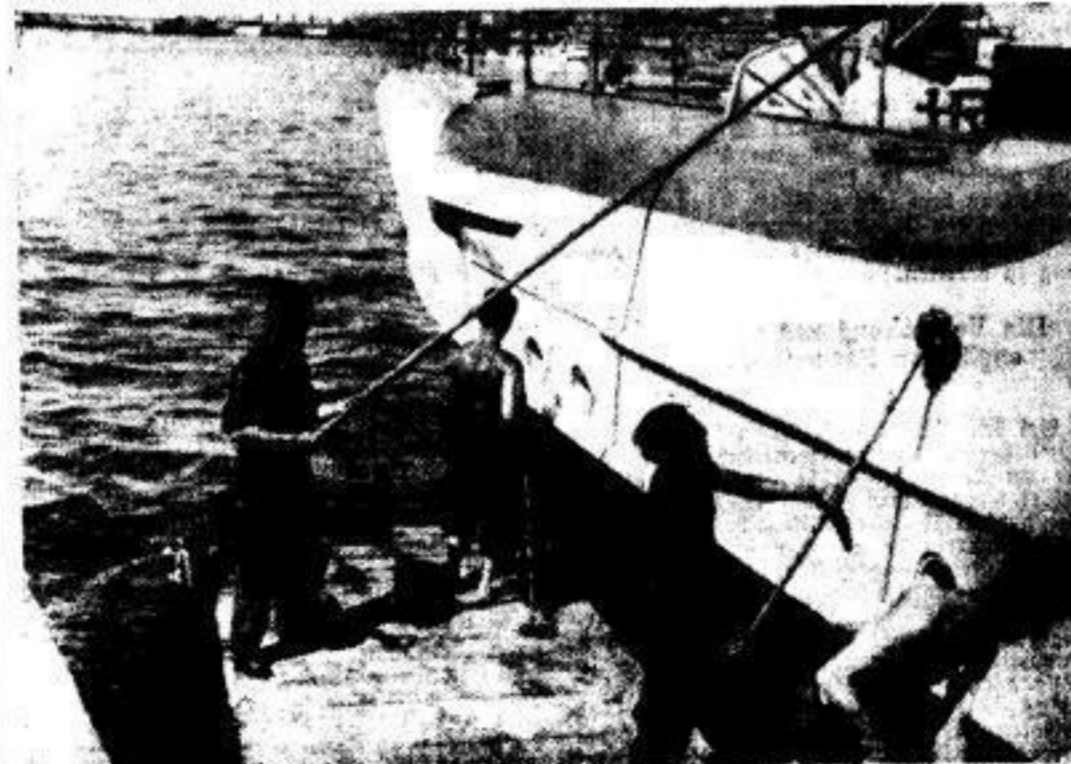
Es handelt sich um einen totalen Krieg gigantischen Ausmaßes, wie er in der Geschichte der Völker noch nicht zu verzeichnen war. Kompromisse sind zwischen Ordnung und Zerkümmern, zwischen Gemeinschaft und Chaos, zwischen Arbeit und Wohl, zwischen Freiheit und Sklaverei, zwischen den Nationen, die er anstößt, und demnach auch von Jahr zu Jahr härter und umfassender geworden. Am Laufe dieser Entwicklung wurde aus der inneren Front die schaffende Heimat. Die Leistungen der schaffenden Heimat aber gewonnenen Kriegsentscheidende Bedeutung. Alle Kriegswichtig arbeitenden Betriebe, ganz gleich welcher Art und ganz gleich, ob klein oder groß, haben deshalb die Bedeutung von Reaktionswerten erhalten. Jeder den in diesen Reaktionswerten wirkenden Gemeinschaften heißt die von Dr. Ley aufgeschaltete Heile. Die Leistung ist unsere Ehre.

Durch Haltung und Leistung zeigen die Männer und Frauen der Arbeit in den Fabriken, Werkstätten, Kontoren, auf den Feldern und sonstwo, daß die Stätten des Schaffens tatsächlich zu Reaktionswerten geworden sind. Sehr oft konnte in den vergangenen Monaten von einmaligen Leistungsereignissen und einträglichen Leistungsergebnissen berichtet werden. Neben allen Maß-

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley im Gau Sachsen

Dresden, 21. Juli

Der Reichsorganisationsleiter Dr. Ley wird ab Donnerstag, den 22. Juli, mehrere Tage im Gau Sachsen weilen und dabei eine Reihe von Betriebsbesichtigungen vornehmen. Zum Abend, den 21. Juli, wird in Dresden ein Appell der schaffenden Heimat durchgeführt. Weiter wird der Reichsorganisationsleiter auf besonderen Politischen Leiter Appellen in Leipzig, Chemnitz und Dresden sprechen.



Mittelmeer-Schnellbootfahrer machen „reln Schiff“. — Von Bord des Mutterschiffes werden Torpedos für den Einsatz übernommen

FK-Anfänger: Kriegserzieher Brandt und Haertl (FBZ 2)

Schneidige Tat unserer Schnellboote

Nächtlicher Vorstoß bis in den Hafen von Syrakus

Berlin, 21. Juli

nahmen, die in dieser Hinsicht auf technischem und organisatorischem Gebiet notwendig waren...

Eine unerhörte mühselige Kleinarbeit, die in den Jahren nach der Machtübernahme...

Wie würde es im Arbeitsleben unseres Volkes aussehen, wenn nicht der Reichsleiter Dr. Goebbels als Organisator des Führers...

Wie der Reichsleiter, daß die Betriebsgemeinschaften durch Vorausplanung zur die Weiterentwicklung ihrer Betriebe...

Die Betriebsgemeinschaften in ihrer heutigen Verfassung legen hervorragendes Zeugnis ab. Sie sind trotz Umstände...

Viele Einrichtungen, die Dr. Goebbels bereitwillig propagierte oder erst in letzter Zeit treffen ließ, werden dazu beitragen...

Die gegenwärtig im Feld tosende Abwehrmacht, in der unsere Soldaten dem feindlichen Luftangriff auf Rom in treuer Erfüllung...

Der deutsche Arbeiter im weitesten Sinne ist heute keine Million. Mit dem Willen und seinen Bestrebungen wird er...

Knox und Horne zerstören Illusionen

„Der Achse nur einige wenige Verteidigungsstellungen entrissen“

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 21. Juli

Admiral Frederik Horne, der stellvertretende Leiter der Abteilung Marineoperationen...

Das eigentliche Interessante an dieser Mitteilung ist die Stelle, von der sie kommt. Admiral hat in den Vereinigten Staaten...

Zu dem im Wehrmachtbericht vom Mittwoch gemeldeten Erfolg deutscher Schnellboote...

Die deutschen Schnellboote, die seit ihrem Einsatz im Mittelmeer im Frühjahr 1942...

Aus der Straße von Messina heraus operierten die deutschen Schnellboote in der Nacht zum 21. Juli im Seegebiet vor der Küste...

Die bisherigen Umstände waren für einen Angriff nicht günstig. Es war eine helle, klare Mondnacht...

Malta erneut wirksam bombardiert

In zehn Tagen 228 feindliche Panzer vernichtet und 100 beschädigt

Rom, 21. Juli

Das Hauptquartier der italienischen Wehrmacht hat bekannt: Im Mittelmeerraum...

Als Folge dieses fünften Kampfsturmes führten einen feindlichen Angriff auf den Hafen von Augusta durch, wo ein Handelsschiff...

Ehrung Gefallener durch den Duce

Eine Heldenmutter an die Italiener — Steigende Empörung in aller Welt

Rom, 21. Juli

Der Duce begab sich in die Kaserne der Carabinieri-Schüler, um der Leiche des beim feindlichen Luftangriff auf Rom...

Die Mutter des auf dem Felde der Ehre gefallenen Ernests der goldenen Tapferkeitsmedaille Guido Pallotta richtete einen von tiefstem menschlichem Empfinden...

Seit Dienstag treffen unaufhörlich Telegramme und Briefschaften aus aller Welt im Vatikan ein...

Festungswerk in Norwegen fertiggestellt

Berlin, 21. Juli

Auf der Küste Mittelnorwegens wurden die Bauarbeiten an der letzten großen Batterieanlage beendet.

Das sind Eide, die man bisher aus Washington, der Vizekonsulbüro Roosevelt, nicht vernahm...

starke Mörserbeschüsse. Ein möglichst unbemerktes Herankommen der Schnellbootverbände...

Vom Feinde bis zum letzten Augenblick unbemerkt, schoben sich unsere Boote, Kurs, Fahrhöhe und Normaleit laufend ändernd...

Die Ueberrichtung des Feindes gelang vollkommen. Noch ehe er zur Gegenwehr ansetzen konnte...

Tamit wurde der aus insgesamt fünf Dampfern, drei Zerstörern und weiteren Sicherungsabteilungen bestehende feindliche...

Bomber griffen in der Nacht zum 20. den Hafen von Malta an.

Deutsche Schnellboote versenkten in den Gewässern von Sizilien zwei Zerstörer und einen Dampfer von 3000 BRT.

Feindliche Angriffe auf Neapel und Orte in Campanien, Calabria und Sardinien verursachten geringe Schäden...

an der Trauer des Papstes für die Bombardierung Roms

Wie die Welt so erleben mußte.

Magelmeil wird der Terrorangriff auf Rom als letzte Steigerung einer hemmungslosen und barbarischen Anfechtung bezeichnet...

Bei bewaffneter Auffklärung über den Kenntnis hatten deutsche Fernkameras...

Die Versenkung von zwei großen englischen Passagierdampfern

Berlin, 21. Juli

Bei bewaffneter Auffklärung über den Kenntnis hatten deutsche Fernkameras...

Britischer Frontpost bleibt. Die Amtsdosen des Gouverneurs der indischen Nordwest-Grenzprovinz...

Britischer Frontpost bleibt. Die Amtsdosen des Gouverneurs der indischen Nordwest-Grenzprovinz...

Vor der Unabhängigkeitserklärung Burma. In Burma sind die vorbereitenden Arbeiten...

Das größte Schwimmbad der Welt. Das von den Briten in einem Klottenzweigpunkt verlegt wurde...

„Belien nicht willkommen.“ Nach einer nordamerikanischen Agenturmeldung...

Unsere Meinung zum Tage

Das beste Spekulationsobjekt

k. h. Das Newyorker Judenblatt „Jewish Post“ hat von dem Oberabbinder Wise...

Kurznachrichten

Franz Stein gestorben. In Wien hat im Alter von 74 Jahren der alte und lebte unheilbare Kreisläuffer...

Das größte Schwimmbad der Welt. Das von den Briten in einem Klottenzweigpunkt verlegt wurde...

Die Stadt am Tiber

Rom, das Symbol abendländischer Kultur — Dreifacher Spiegel der Geschichte

Sonderbericht unseres Mitarbeiters Alfred Gerigk

Seit die Truppen des jungen Königreichs Italien am 20. September 1870 durch die in der Geschichte berühmte Bresche an der Porta Pia in die Stadt einzogen, ist Rom nicht mehr das Objekt militärischer Auseinandersetzungen gewesen. Auch damals hatte das werdende Königreich Italien jedes politische und diplomatische Mittel angewandt, um die Stadt

San Lorenzo umgeben ist. Ging es den Engländern und Amerikanern wirklich nur darum, den Bahnkörper anzugreifen? Bei den geographischen Verhältnissen am Rande des östlichen Rom hätten sie ein solches Ergebnis erzielen können, ohne Wohnviertel oder Kulturdenkmäler anzugreifen. Ging es ihnen nicht vielmehr darum, Schrecken zu verbreiten?

und die die Gesamtbevölkerung zur Arbeit an dem nationalen Verteidigungskampf anhalten. Freilich hat gerade die Hauptstadt Rom nicht die Bedeutung eines Industriezentrums. Und auch das ist festzuhalten bei der Beurteilung des feindlichen Bombenangriffs. Wenn Italiens Hauptstadt in den zwei Jahrzehnten zwischen 1923 und 1943 von 7,5 Mill. Einwohnern auf 1,4 Millionen Einwohner anwuchs, so lagen die Gründe nicht in der Anhäufung industrieller Betriebe, sondern in der zunehmenden Bedeutung einer Hauptstadt, die Zentrum des gesamten italienischen Imperiums wurde. Man ermittelte die ungeheure wirtschaftliche und soziale Aufbaubarkeit, die in diesen zwei Jahrzehnten geleistet wurde, wenn man an das Wachstum der Hauptstadt um rund eine Million Menschen denkt.



Das alte Rom im Vordergrund neue Ausgrabungen; im Hintergrunde das Kolosseum; links die neue Straße del Imperio.



Die ehrwürdige Basilika San Lorenzo, das Bombenziel der britisch-amerikanischen Mordflieger.

Rom, die künftige Hauptstadt des Einheitsstaates, zu schonen. Erst als alle Versuche fehlgeschlagen waren, wurde jene Bresche bei der Porta Pia in die Mauern Roms geschossen. Der ganze militärische Vorgang, der zur Einnahme Roms durch die Truppen des Einheitsstaates notwendig war, dauerte drei Stunden, und man hatte, um diese Bresche zu schießen, eine Gegend gewählt, die durch die umgebenden Parks die Möglichkeit gab, in Rom einzudringen ohne daß Zerstörungen der Kulturdenkmäler und ohne daß ein Blutbad unter Einwohnern oder vatikanischen Truppen notwendig war. An jenem 20. September 1870, bei dem letzten kriegerischen Ereignis, das Rom bis zu dem jetzigen britisch-amerikanischen Luftüberfall erlebte, hatte man sorgfältig und gewissenhaft die rein militärischen Notwendigkeiten abgewogen, und nur dieser Notwendigkeit entsprechend gehandelt. Roms Erwähnung in Heeresberichten 73 Jahre später gibt ein anderes Bild, gibt — zum Entsetzen der abendländischen Menschheit und als einen Schandfleck für die Urheber dieses Angriffs — das Bild einer militärisch sinnlosen Handlung, die allein auf das Zerstören gerichtet ist.

Die Kulturarbeit des Faschismus

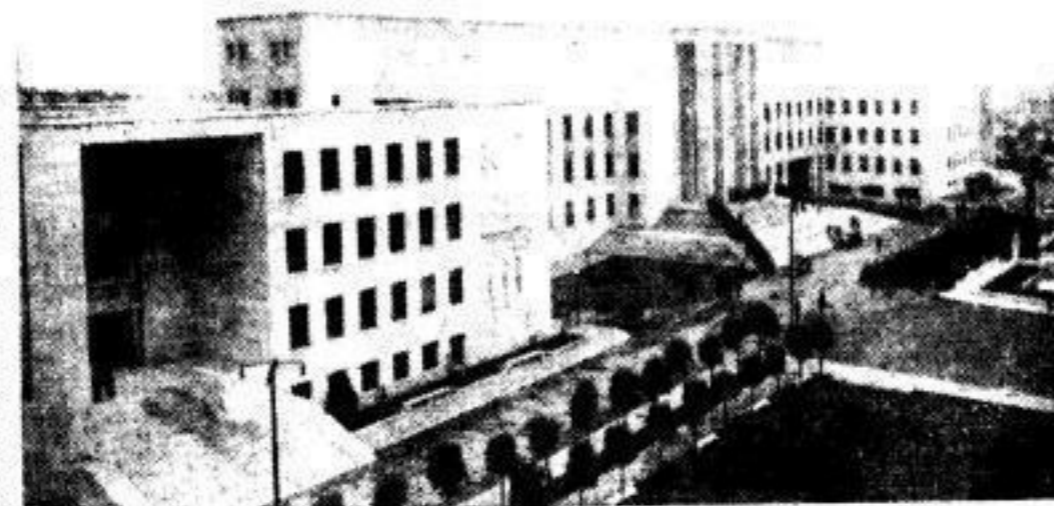
In dem Raum dieser 2000 Quadratkilometer — welche Fülle geschichtlicher, kultureller, künstlerischer, religiöser Werte! Kunstschaffende behaupten, daß für den Reisenden mindestens 14 Tage notwendig seien, um in ununterbrochener schwerer Besichtigungsarbeit auch nur einen Eindruck von den wichtigsten Kunstdenkmälern zu bekommen, die sich rechts und links des Tiber in den 2 1/2 Jahrtausenden römischer Geschichte ausgebreitet haben. Es ist in den Straßen und Palästen Roms kaum ein Stein, der nicht Geschichte erzählt. Gerade das faschistische Rom hat bei seiner Kulturarbeit während des letzten Jahrzehnts diese Feststellung ermöglicht. Als der Faschismus zwischen dem Nationaldenkmal, dem Symbol des modernen italienischen Einheitsstaates, und dem hochaufragenden Titusbogen die Triumphstraße des Imperiums erschloß, wurden dem Blick des Beschauers plötzlich ungeahnte Wunderdinge sichtbar. Wo man anpochet in Rom, kommen

unter dem Firnis einer Zeit, die nur an die Nutzlichkeit dachte, Zeugnisse abendländischer Geschichte heraus.

Das ist die immer wieder verblüffende vielfache Überlagerung geschichtlicher Zeitalter und kultureller Epochen, die Rom widerspiegelt. Und nur Rom. Es gibt in der abendländischen Welt keinen anderen Platz, an dem man so Wachsen und Entwicklung der abendländischen Menschheit in ihrem Denken und in ihren Ausdrucksformen verfolgen kann. Rom ist das Spiegelbild aller Stile und aller Zeiten, die man fast seit dem Beginn der abendländischen Geschichtsschreibung durchgemacht hat.

Drei Perioden römischer Entwicklung

In diesem Sinne prägt sich auch die Entwicklung des Roms der neuen Zeit in seinen Bauwerken und in seiner Bedeutung aus. Hinter jenem klassischen Rom der Cäsarenzeit gibt es drei Perioden römischer Entwicklung, die den



Blick auf die Universitätsstadt des faschistischen Italien, in der zahlreiche Kliniken zerstört wurden

Aufstieg dieser Stadt aus dem Verfall des Mittelalters zum glanzvollen Zentrum des Imperiums kennzeichnet. Da ist das päpstliche Rom, das Rom, das sich aus den territorialen Bestimmungen der Lateranverträge vom Jahre 1929 herauskristallisierte. Dem souveränen Vatikan wurde das Herrschaftsrecht über den eigentlichen Vatikan, d. h. die Peterskirche und die anschließenden päpstlichen Kunstanlagen und Verwaltungsgebäude zuerkannt. Es wurde, dem Charakter der neuen Zeit entsprechend, der Vatikanstadt ein Platz für die Anlage eines eigenen Bahnhofs zuerkannt. Es wurden außerhalb des Vatikans eine Anzahl von Gebäuden innerhalb der Stadt Rom als vatikanischer Staatbesitz anerkannt. Es ist den britisch-amerikanischen Bomben zerstört geblieben, sich über diese Unverletzlichkeit des Staatseigentums der Vatikanstadt hinwegzusetzen, bei jenem Angriff vom 19. Juli die vatikanische Basilika San Lorenzo zu zerstören.

Neben dem päpstlichen Rom, das durch die Lateranverträge abgegrenzt ist, auch wenn seine Besitztümer verstreut in der Stadt liegen, gibt es das königliche Rom, jenes Rom, das in dem mächtvollen Nationaldenkmal an der Piazza Venezia seinen Ausdruck findet. Das königliche Rom hatte nur einige Jahrzehnte der Entwicklung, dann wurde es ergänzt durch das faschistische Rom.

Das faschistische Rom schuf jene Triumphstraße, die die Bauten des klassischen, des mittelalterlichen Rom, des Rom der Renaissance freilegte. Das faschistische Rom schuf sich seinen eigenen Ausdruck in jener Universitätsstadt, die im Osten vor den Toren liegt und die mit den mächtigen Wänden ihrer Glashäuser, mit den hochauftretenden eigenwilligen architektonischen Schöpfungen ein Musterbild des Mutes ist, einen neuen, dem Klima entsprechenden Baustil zu schaffen. Das faschistische Rom setzte das Forum Mussolini vor die Stadt. Das faschistische Rom kämpfte darum, in seinem Baustil dem Willen zum Imperium Ausdruck zu geben.

Dreimal spiegelt sich für den, der durch Rom geht, die Geschichte unserer Zeit vom frühen Mittelalter bis in das 20. Jahrhundert in Stadtanlage und Bauwerken. Als Italien seinen Willen zum Staat durchsetzte, hat es die Traditionen und Kulturwerte einer Stadt geschont, die nicht nur als künftige Hauptstadt seines Reiches, sondern als Kulturzentrum der Menschheit einen unersetzlichen Wert hat. Wenn Engländer und Amerikaner — die einem dem Kontinent fremd und feindlich, die anderen ohne Tradition aufgewachsen — den Kampf gegen Rom unternahmen, haben sie, vielleicht aus einem inneren Instinkt gegen das, was Tradition hat, gerade die Stellen schonungslos zerstört, die das Symbol abendländischer Kultur sind.

Ganz frei stand San Lorenzo im Gelände

Die Terrorbomber der Engländer und Amerikaner haben als Objekt für ihren Angriff den Ort San Lorenzo gewählt, dort wo die Eisenbahnlinien am Rande des älteren Teiles der Stadt entlangführen. Dreihundert Meter breit ist dort, wo die Basilika San Lorenzo sich erhebt, der unbebaute Streifen Landes rechts und links der Eisenbahnlinie. Deutlich hebt sich der Bahnkörper aus dem Gelände hervor, das in weitem Abstand von den Wohnbauten, in weiterer Entfernung von der Universitätsstadt und eben von jenen alten Kulturdenkmälern wie der Basilika

Mi-ur der Tiger

ROMAN VON TONI ATTENBERGER

Juana stand wartend vor der Türe. Ein Klopfen — jetzt begann der Austritt Friedriks. Ueber ihr Gesicht lief ein Lächeln, blickte in ihren Mundwinkel hängen und gab ihren Jüngen einen unheimlichen, ihren Ausdruck. Sie legte die Hand an den Riegel der Türe. Hören Sie, Piet, wenn Sie sich ankündigen können, laufe ich Sie heraus.

„Voll mich heraus, du Bettler, und wenn ich bin draußen, drehe ich dir den Genick um“, leuchtete Piet. Mit einem Ruck riß Juana den Riegel auf. Das von Wut entsetzte Gesicht Friedriks strahlte sie aus weit aufgerissenen Augen an. Ein heftiger Stoß schleuderte Juana an die andere Seite des Korridors; dann taunte Piet zur erkennbaren Türe am Ende des Ganges, riß sie auf und verschwand dahinter. Juana blickte ihm nach. „Warr!“ laut lachend rief sie es in den dunklen Korridor hinein.

Je näher ihm der Tiger kam. Die Frau und der Tiger arbeiteten wunderbar zusammen. Aus Friedriks fühlte, daß sie auf tanzte. Jetzt kam Mi-ur dicht zu ihr auf die Parawand zu. Wie in lähmendem Entsetzen sah Friedriks Schritt für Schritt vor ihm zurück. Tiefes Dunkel lag auf dem Boden der Manege, nur die Parawandspitze war von blauen Lichtbündeln bestrahlt, nicht war zu sehen als der Tiger und der Schmetterling. Nun duckte sich Mi-ur, als wollte er das leuchtende Flatterwesen anspringen — da breitete der Schmetterling die Flügel und sprang in schwebendem Flug von der Spitze auf den Boden.

Im gleichen Augenblick geriet ein unheimliches Gedrüll die Stelle der atemlosen Spannung, die alle Zuschauer gefangen hatte. Aus dem Dunkel der Manege klang ein leiser Knack, schreie und zugleich von einer heiseren Stimme schreitend der Ruf: „Viel! — Viel!“ Jäh verstumte die Musik. Der Mann oben an den Scheinwerfern riß den Hebel herum. Blendendes Licht überflutete die Arena — gerade zur rechten Zeit, um eine unheimliche Szene aufzuhehlen.

Der Schmetterling stand vor Friedriks erharrt in der Mitte der Manege. Hüft Schritte vor ihm lag ein riesiger Tiger, geduckt, bereit zum Sprung und — ein vielstimmiger Schrei löste sich aus den Reihen der Zuschauer — laut sprang die große Raube, sprang auf den Schmetterling. Da sauste ein gelber Schatten durch die Luft. Mi-ur war es, der von der Parawandspitze abgesprungen, noch in der Luft mit der angreifenden Raube zusammentraf. Im Augenblick verfielen sich die beiden rasenden Rauben ineinander und schlugen mit dumpfen Laut auf dem Manegeboden. Friedriks wurde von den fallenden Tigern umgeriffen und zur Seite geschleudert.

Ein primitiver, mit Zähnen und Fäusten geführter Kampf begann. Häusend und kurzweilig rolfen die kämpfenden Tiere in der Manege umher. Mi-ur erwies sich bald als der

Stärkere. Er lag, mit seinem furchtbaren Gewicht den anderen im Genick haltend, auf der Seite während wehrenden Raube, die ihm mit ihren Krallen tiefe Wunden in den Leib riß.

Sig stand, wie alle anderen durch das plötzliche aufstehende Licht abblendet, ferndunstend wie erstarbt — dann flatterte er blühend auf Gitter hoch und sprang in den Käfig.

„Die Jolliere auf — die Andanten öffnen!“ schrie er den ebenfalls in tiefem Schrecken verharrenden Anwesenden an, bei denen es nur eines energischen Befehls bedurfte, um sie aus ihrem Schrecken zu lösen. In der gleichen Sekunde schenkt sich die Gittertüre hoch und Sig trat Friedriks, die demütig auf seinen Armen lag, aus dem Käfig und gab sie tragend jemand in die geöffneten, sich ihm entgegenstreckenden Hände.

Trinnen im Käfig hina der Kampf der Tiger zu Ende. Je mehr sich Jori wandte und wehrte, um so tiefer gruben sich Mi-urs Zähne in sein Genick. Auf einmal breche sich die große Raube — ihre Krallen lösten sich von Mi-ur — ein Jittern ließ den langgestreckten Körper aufbäumen, dann lag sie reglos unter Mi-ur.

Der löste seinen Rang aus dem Genick des toten Gegners und hob den Kopf. Seine Augen wanderten umher, als suchten sie jemand. Er öffnete den Mäulchen, und ein dumpfes, unheimliches Brüllen erfüllte das weite Rund des Atriums. Juana verlangte es, und nun merkten alle, wie still es im Saal war. Alle Augen waren auf den Tiger gerichtet, alle Hände schwang Mi-ur durch sein seltsames Benehmen auf sich.

Ja, jah blieb er stehen, seine Augen merkten sich — am offenen Korbhatter wand der weiße Schmetterling, Friedriks. Aus der Finsternis erwachte, war sie nahe an den Käfig heranzutreten. Juana, Schritt für Schritt, schleppte sich der immer verwundete Tiger aus Friedriks an. Nam aber nicht aus, herum, über Sorpeltanen vor dem Mädchen blieb er stehen. Er konnte nicht mehr weiter. Das hatte er nicht mehr verhalten, und ihn nicht mehr. Er setzte sich, leckte die furchtbare Wunde, die ihm die Zähne Friedriks aufgedrückt hatten. Nun vermute er wieder aufzuheben. So gelang ihm aber nicht. Ein heftiger Stoß schleuderte seinen Kopf.

Ja, hat Friedriks zu Mi-ur, leckte sich zu ihm nieder. Sofort leute der Tiger seinen Kopf in ihren Schoss und braunte seine und während zu schaukeln unter den lustig umherwandelnden Händen Friedriks.

Nun ein löse ihn die Spannung, mit der alle Anwesenden das seltsame Benehmen des Tigers verfolgte hatten. Seine Stimme übertrugte den Saal der weit am weitesten durch den schreienden Menschen: „Ruhe! Ach bitte alle Anwesenden, ohne Ausnahme — Ruhe und Anarchie — las gehen auf die Plätze zu begeben, die sie beim Austritt innehaben!“

Juana und Juana fragten sich wie im hellen Augenblick dem Befehl. Zitat wurde ihm von die Herren der Freie: „Ich bitte zwei Herren, Polizei, Arm und Lucia herbeizurufen. Von den Bediensteten darf niemand seinen Platz verlassen — ich kann nur mit ihrer Hilfe feststellen, wie der weiße Tiger in die Manege gekommen ist.“

Zwei Herren erhoben sich und verließen das Saal. Zitat trat zu Friedriks, die noch immer bei Mi-ur lag. „Du mußt die Manege verlassen.“ Friedriks erhob sich, der Tiger blieb traumhaft liegen, nur seine Hände waten Friedriks, so lange er sie sehen konnte, dann schloß er die Augen und ruhete sich nicht mehr.

Schluß folgt.

Gauhauptstadt Dresden

Beschwingt — lebensfroh

Es gibt wohl keine bessere Möglichkeit, die Arbeitskraft zu erhalten, als den Sport. Er dient keinesfalls dem Vergnügen oder der bloßen Abwechslung...

Um allen Volksgenossen die Möglichkeit zu geben, sich daran zu beteiligen, hat jeder Fröhen und Unfröhen am 22. Sport teilnehmen kann...

An unsere Bezieher!

Wir bitten unsere Bezieher, von

Urlaubs- u. Reiseumbestellungen Abstand zu nehmen

well es uns aus kriegsbedingten Gründen vom 1. August 1934 an nicht mehr möglich ist, Nachsendungen vorzunehmen.

Umstellungen, die durch Umzüge oder durch besondere Umstände notwendig sind, werden selbstverständlich nach wie vor erledigt.

Unsere Bezieher lassen sich bei Reisen zweckmäßigerweise die Zeitung weiterhin durch die Trägerin an eine von ihnen bestimmte Vertrauensperson im Hause zuschicken...

Wir bitten unsere Leser um Verständnis für diese kriegsbedingte Maßnahme.

Der Freiheitskampf

Kreide am kommenden Sonntag, 10 Uhr, im Zwingerhof eine große Sommerveranstaltung. 100 Teilnehmerinnen aus sämtlichen Betriebsgemeinschaften werden mit Gymnastik, Sport und Tanz zwei Stunden der Kreide und Entspannung bereiten.

Im vorderen Elbgebirge Unser Wandervorschlag für den Sonntag

Eine Wanderung, die noch mal so richtig den Sommer ausstrahlt, führt durch das vorderen Elbgebirge. Unsere Route führt in der ersten Etappe nach Sebnitz...

Heilung durch Schall?

Neue biologische Experimente. Unter der nur für den Empfang von Schallwellen mit einer bestimmten Schwingungszahl eingerichtet. Stellen, die dem menschlichen Ohr noch mehr ungenügend sind...

Tiefe und ästhetische Erlebnisse brachten die Vorführung an den Gedanken, die Wirkung der Ultraschallwellen zur Bildung stabilerer Gewebe, wie sie etwa bei der Atrophie auftreten...

Kleider und Schuhe türmen sich...

Ein Gang durch das Hauptauffanglager der Spinnstoff- und Schuhammlung

Am Städtischen Rathaus zu Dresden herrscht seit Wochen Hochbetrieb. In der großen eisendachgedeckten Hofanlage ist vom frühen Morgen bis in die frühen Abendstunden ein lebhaftes Kommen und Gehen...

Im umfangreichen Spinnstofflager treffen wir Frauen und Mädchen mit Kopf-tüchern und hochgekrempelten Ärmeln über der Arbeitsschürze, die mit blauen Säcken am Sortieren und Prüfen von Böden und Hüften...

Wir gratulieren! Am 10. Juli feierten Robert Bauer und Frau Ida geb. Zielt, Hamburger Straße 27, ihr goldenes Ehejubiläum.

Auch am Donnerstagsmorgen für Güterabnahme sorgen. Die verkauften Güter werden morgen im Einzelhandel in den Geschäften der Stadt...

Reisen für den Kriegsdienst. In der redaktionellen Abteilung des Reichswehrministeriums wird nach dem 1. August bis 3. Oktober ein Reisetagebuch für Kriegsdienstverweigerer...

weihen kostbaren Willingdank dankt und den beiden Kindern. Beim Abreise wählen wir das letzte Aussehen des Auftrages, diesen dann rechtlich aus und sichern am Wegende des Auftrages...

Treppen-Nordwest-Wannschiffstiftung in Dresden. In den Verhandlungen des Wannschiffstiftungsrates der Stadt Dresden und Wismar, an dem auch Mannschaften aus Betriebs- und Ortsvereinen teilnehmen...

förende Wirkung zu hoher Strahlendosisierung in eine heilende bei entsprechender geringerer Dosisierung übertragen kann.

Der Ultraschall, so wurde erkannt, breitet sich in Vagositätswindungen durch das bestrahlte Medium hindurch aus. In einem ungeschwächten isolierten Rhythmus werden die von ihm erlangten Gewebearten heftigen Zug- und Druckzuständen ausgesetzt.

Diese verschiedenen theoretisch und experimentell gefundenen biologischen und therapeutischen Wirkungen des Ultraschalls konnten internistisch an Patienten untersucht werden. Eine besonders günstige Wirkung zeigte sich schon nach kurzer Zeit bei der Behandlung...

wo sich bereits ein paar tausend solcher Bündel befinden, und von dort in die Röhren des Deutschen Brauereiwesens, wo die Samen den „letzten Schliff“ bekommen...

Wer hier das bunte Vielerlei der zahllosen Gaden einmal mit eigenen Augen sieht, ist erfreut über den guten Zustand vieler gesammelter Stücke, da lagern in gewaltigen Stößen bis an die Decke nicht nur Kleiden...

Im Schuhauffanglager schaut nicht schlechter aus. In einem riesigen Saal, der sich über die ganze Etage erstreckt, türmen sich in 25 langen fünfständigen Doppelreihen und in Zwischenräumen Schuhe, Schuhe und abermals Schuhe...

So ist diese eindrucksvolle Schau der Spenden im Hauptauffanglager der Dresdner Spinnstoff- und Schuhammlung ein überwältigendes Zeugnis von Opfermut und volkswirtschaftlicher Einsicht...

Tagesspiegel in Kürze

Wohnstudenbrand. Mit seinem Gerät wühlte die Feuerlöschkommission am Mittwochmorgen einen Wohnstudenbrand im Grundhaus Marienstraße 10 löschen.

500 Gramm für die Zuckertüte. Nach alter Sitte erhalten die Schulanfänger von ihren Angehörigen am Tage des ersten Schultages eine Zuckertüte.

Möhren vielseitig verwendbar. Möhrenfleisch: Möhren gründlich waschen, säubern, raspeln oder reiben, mit einer Tasse aus Zucker- oder Buttermilch, Öl oder Zitronensaft...

Möhrenfleisch: 500 Gramm Möhren, Salz, 1/2 Liter Wasser oder Brühe, Zwiebel, zwei bis drei rote Kartoffeln, frische Kräuter, Salz, 10 Gramm Fett.

Möhrenfleisch für Kinder: 30 bis 40 Gramm Suppe, 1 Liter Milch oder Wasser, 250 Gramm geriebene Möhren, Zitronensaft, Zucker nach Geschmack.

Möhrenfleisch: 30 Gramm Margarine, 100 Gramm Zucker, 125 Gramm geriebene rote Möhren, 250 Gramm Mehl, 8 Gramm Backpulver...

Möhrenfleisch: 30 Gramm Margarine, 100 Gramm Zucker, 125 Gramm geriebene rote Möhren, 250 Gramm Mehl, 8 Gramm Backpulver...

Möhrenfleisch: 30 Gramm Margarine, 100 Gramm Zucker, 125 Gramm geriebene rote Möhren, 250 Gramm Mehl, 8 Gramm Backpulver...

verfolgen. Das allerdings bei der Jodiodtherapie die Einwirkung der Medikamente einen wesentlichen Einfluss ausübt, ist nicht anzunehmen.

Die deutschen Kerate, die diese Therapie begründeten und weiter verfolgen, sind keineswegs darüber zu sagen. Das Verfahren ist neu, alles ist noch im Fluss. Es kommt darauf an, für die verschiedenen theoretisch in Frage kommenden Krankheitsfälle durch intensiven Verlauf die günstigen Frequenzen zu ermitteln.

Operette von Wally Gernik in Prag. Für die Operette 1934/45 erwarb Generalintendant Wallat von den Deutschen Theatern in Prag die Operette „Die schöne Carlotta“ von Wally Gernik zur Aufführung.

Neuer Intendant der Landesbühne Oshannover. Als neuer Intendant der Landesbühne Oshannover wurde Rudolf Bauer berufen, der seit 1928 am Stadttheater Gumburg-Harburg als Leiter der Schauspiele und der Dramaturgie wirkte.

Der Erschließer der Julischen Alpen

In diesen Tagen feierte der bekannte Bergsteiger und alpine Schriftsteller Dr. Julius Kugler seinen 85. Geburtstag. Dr. Kugler ist durch seine zahlreichen Werke auf dem Gebiet der Alpinistik und vor allem als Herausgeber in weiten Kreisen und auch über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt.

Vom Forstlehrer zum Oberforstwart

In der Holzwerkerschule zu Berchtesgaden findet zur Zeit Großdeutschlands erstes gemeinschaftliches Lager für forstwirtschaftliche Lehrlinge statt, an dem 22 Jungen teilnehmen. Die Lehrlinge können nach Ableistung einer zweijährigen Ausbildungszeit in die unteren Forstberufe hineingeführt werden.

80-jähriger „zwischen Himmel und Erde“

Seit 60 Jahren ist der heute 81 Jahre alte Spezialmeister Anton Brandl als Meister in seinem Berufe tätig. Er machte sich 1907 selbstständig und baute in Eichwald ein Geschäft auf, das sein jüngerer Sohn einst weiterführen sollte.

Tausendjährige Gemeinde in Gefahr

Eine der ältesten Gemeinden Deutschlands, die im zwei Meter Höhe nach 14 Meter dicke Stielecke in Erle bei Dorsten scheint eingehen zu wollen.

Bulgariane Zigeuner an ihren Wohnstätten gebunden

Die Zigeuner in Bulgarien dürfen in Zukunft ihren Wohnstätten nicht verlassen. Die Verordnung wird damit begründet, daß die Zigeuner Seuchen im Lande verbreiten.

Der Rundfunk am Donnerstag

Religionsprogramm: 13.15 bis 13.35 Uhr: Sonntagsschule; 14.15 bis 14.30 Uhr: „Sonne, Regen, Schnee“; 15.15 bis 15.30 Uhr: „Die Welt im Bild“; 16.15 bis 16.30 Uhr: „Die Welt im Bild“; 17.15 bis 17.30 Uhr: „Die Welt im Bild“; 18.15 bis 18.30 Uhr: „Die Welt im Bild“; 19.15 bis 19.30 Uhr: „Die Welt im Bild“; 20.15 bis 20.30 Uhr: „Die Welt im Bild“; 21.15 bis 21.30 Uhr: „Die Welt im Bild“; 22.15 bis 22.30 Uhr: „Die Welt im Bild“.

Dorfheimat der Musik

Zu Francisus Naglers 70 Geburtstag am 22. Juli. Das ist Francisus Nagler Geburtsort in Prausitz; das alte ländliche Kantorhaus, in dem es von früh bis abends klingt. Es ist eines jener bescheidenen „Glockenhäuser“, die in Deutschland immer feiner werden.

Theater des Volkes. In der Erbauung von Richter „Tara Bulda“ singt zuletzt die Partie des Andrija.

Wirtschaft

Zahlreiche Kleingedruckte Zahlungen, Lieferungen, Beförderungs-, Miet-, Versicherungs-, usw. Bedingungen als Beilagen der Verträge bildeten eine Art Nebenrecht heraus, dessen Wirkung außerordentlich groß ist. Mögen sie im Ausgang einst vollrechtlich gewesen sein, so scheinen uns doch manche Bedingungen von dem grundlegenden Wandel der Volkswirtschaft im Verlauf der letzten Jahre weitgehend unberührt geblieben zu sein.

Stillelegungsaktion im Mittelstand beendet

Der Reichswirtschaftsminister und der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft haben die zuständige Stellen angewiesen, die Stillelegungsaktion in Handel, Handwerk, Fremdenverkehr und anderen Gewerben zum Abschluss zu bringen. Hierzu wird amtlich noch folgendes erklärt: Im Rahmen der Stillelegungsaktion hat auch der deutsche Mittelstand seinen besonderen Beitrag zur Konzentration aller Kräfte auf den Sieg geleistet.

Tunten und Sport

Walter Lohmann
Es ist der sympathischste und erfolgreichste der deutschen Handballer... die im vergangenen Sommer den Deutschen Meistertitel errangen.



Kriegsverletten-Zugluft

Die Tredder Fußball „Teufel Adler“, die sich ausschließlich aus Krim- und Sportredaktionen des Reichs-Rundfunkkommissariats IV zusammensetzen...

Sportergebnisse vom Mittwoch

Tredden Fußball-Relegationsspiele: 2009 gegen Zschillen: Tredden 1:0, Zschillen 0:2... Tredden 1:1, Zschillen 1:0...

Ausreichender Kriegsversicherungsschutz

Zum Umfang des Versicherungsschutzes bei der Einbruchdiebstahlversicherung des Hausrats wird betont, daß seit dem 1. Oktober 1942 neue Versicherungsbedingungen eingeführt worden sind.

Lebhafter deutsch-schwedischer Warenaustausch

Die Einfuhr von Koks und Kühle aus Deutschland nach Schweden erreichte in der ersten Hälfte des laufenden Jahres fast das Doppelte gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum.

Berechtigte Bauland-Richtpreise

Die örtlichen Preisbehörden sind seit Jahresfrist damit beschäftigt, für alle Baulandgrundstücke ihres Bezirkes sog. „Richtpreise“ aufzustellen.

Kriegsleistung der Betriebe

Berliner Verein Krankenversicherung u. G. — Seiner Erhellung zugunsten. Diese Anstalt, 1920 aus der Barmy-Erkrankungskasse hervorgegangen, hat sich Ende 1942 bei einem Bestand von 24.393 Versicherten mit einem Gesamtertrag von 27.271.304 Mark aus dem Krankheitsversicherungsgeschäft...

FAMILIEN-ANZEIGEN

Christa Müller, Helmut Reese, Hauptfeldwebel, geben im Namen beider Eltern ihre Verlobung bekannt. Dresden A 39, Meißner Landstr. 153, und Erfurt, 23. Juli 1943.

Walter Kuhnert

Am 19. Juli 1943 verschied plötzlich und unerwartet mein herzogener Gatte, unser lieber Sohn, Bruder und Schwiegervater.

Heinrich Müller

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied am 19. Juli 1943 nach längerer schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser tragender Vater, Großvater, Großonkel.

Alfred Kühn

Mein geliebter Mann, der beste Vater, unsere liebe Mutter, meine liebe Kammerfrau.

Julie Grumppmann

In 54. Lebensjahr. In tiefem Schmerz in Stillen Trauer.

Elfriede Hase geb. Rudolph

Nach kurzem, schwerem Leiden ging heute früh meine inniggeliebte Frau, unsere gute, liebe Mutter.

Geschäftliche Empfehlungen

Besteckhalter, im Büffet selbst hergestellt, für 2 Personen für 2,88 RM, an Büffelprospekt frei, Suberna, M. Müller, Essen 41, Schleierbach. Gimblek-Schuhfabrik, Kompagnie, Dresden S 10, Pfingstbergstr. 17, Ebnigke-Graben, Bettendorferstr.

† Von Schicksal schwer getroffen

erlitten wir die erschütternde Nachricht, daß unser lieber, einziger, hoffungsvoller Sohn und Neffe, Geliebter u. KOB., außers. Steuerinspektor.

Karl Heinz Meißner

geb. 18. 6. 23, gest. 15. 7. 43, im Osten in treuester Pflichterfüllung sein kühnes Leben für sein Vaterland gab.

† In Ausübung seines Dienstes

erlitt unser lieber, allzeit froher Junge, mein einziger Bruder, mein herzogener, geliebter Bräutigam, unser lieber Schwiger Sohn, Neffe und Vetter.

Pg. Eberhard Stiglich

Obergehr., v. Kradmalder 6, Stabe eines Panzer-Gren.-Bgs. 1. Westens, Inhaber der Ordonnanzliste, geb. 8. 8. 21, gest. 7. 7. 43.

D. D. S. Carl Leonhard

früheres Mitglied des Lehrer-Kollektivs am Lehrinstitut für Dentisten in Dresden.

† Nach kurzem, schwerem Krankheits

verlief unerwartet Herr D. D. S. Carl Leonhard.

Dank, für die vielen Beweise der Teilnahme

an dem im Tod unseres lieben Vaters und Opas, sagen wir allen unsern tiefbetroffenen Dank.

† Für Führer und Vaterland

fiel im Osten am 7. Juli 1943 mein innigstgeliebter Mann, der beste Vater, seiner drei Kinder, unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Obergehrter.

Johannes John

inh. des E. K. 2, der Ostmed. und des Verwundetenzeichens.

† Während seiner auf uns

die ersütternde Nachricht, daß unser heißgeliebter, herzogener und strebsamer Sohn, Exkel, Neffe, Vater und Onkel.

Manfred Wilkerling

Jäger in einem Geb.-Jäger-Regt., kurz vor Vollendung seines 19. Lebensjahres auf dem Wege zur Heimat verunglückte.

† Am 20. 7. 43 einschließl. plötzlich

verstarb unser lieber Bruder, Schwager, Onkel, Herr Johannes Matthäus Justiz-Angefallter.

Dank, für die überrichen Beweise

der Anteilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Opas, Bruders, Schwagers, Onkels und Schwagers, Herrn Ernst Arthur Wilkerling, Bäckereibesitzer.

† Am 20. Juli 1943 verschied im

20. Lebensjahr, nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, mein edler, treusorgender Gatte, unser lieber Bruder, Schwager und Vetter, Telegraphenwerkmeister.

Ernst August Mittsch

Straßenbahnwärter, Marie Mittsch geb. Kornig B., Mittsch und Enkel Gottfried.

† Am 20. Juli 1943 verschied im

20. Lebensjahr, nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, mein edler, treusorgender Gatte, unser lieber Bruder, Schwager und Vetter, Telegraphenwerkmeister.

Max Kirchheim

In stiller Trauer: Maria Kirchheim und Angehörige.

† Dank, für die überrichen Beweise

der Anteilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Opas, Bruders, Schwagers, Onkels und Schwagers, Herrn Ernst Arthur Wilkerling, Bäckereibesitzer.

† Dank, für die vielen Beweise der

Teilnahme an dem im Tod unseres lieben Vaters und Opas, sagen wir allen unsern tiefbetroffenen Dank.

† Dank, für die vielen Beweise der

Teilnahme an dem im Tod unseres lieben Vaters und Opas, sagen wir allen unsern tiefbetroffenen Dank.

AMTLICHES

Dr. Ernst Meißner, Dresden, Amtsgericht, 16. Juli 1943, für die Angelegenheiten [] keine Gewalt, für die Angelegenheiten [] keine Gewalt...

Konstruktions- als Abteilungsleiter, Leiter der Entwicklungsarbeiten, Leiter der Entwicklungsarbeiten, Leiter der Entwicklungsarbeiten...

Beifahrer, kräft. Schreibmasch. Bedienung, Mann zum Ausfahren von Waren, Mann zum Ausfahren von Waren...

1-2 leere Zimm. m. Kochgehege, 1-2 leere Zimm. m. Kochgehege, 1-2 leere Zimm. m. Kochgehege...

Fügel, nur erste Marke, evtl. Staatsflug, v. Veräußerungsbetr., dring. zu verkaufen, Frontsoldat sucht Photo 6x9 und 10x12...

TIERMARKT, Wer hat jungen Dackel abgegeben, Ein Wurst für Ferkel, Ein Wurst für Ferkel, KRAFTFAHRZEUGE, Suche stärkern Perwagen, Fräse-Dreirad, Lieder, 300 cm, DKW-Motor, verk. A. Borge, El. Köppler 1. St.